

## Anmeldung

Bis zum 10. Februar 2018 über die Tagungswebsite  
<http://tagung2018.netzwerk-medienethik.de>

## Preise

Komplette Tagung 50 €  
nur Tag 1 40 €  
Studierende 15 €

## Ort

Hochschule für Philosophie  
Kaulbachstraße 31  
80539 München  
U-Bahn-Haltestelle »Universität«

## Vorbereitungsteam

FG Kommunikations- und Medienethik  
Alexander Filipović, Jessica Heesen, Nina Köberer,  
Kerstin Liesem, Marlis Prinzing, Michael Schröder,  
Ingrid Stapf

## Informationen unter

<http://tagung2018.netzwerk-medienethik.de>  
Twitter Hashtag: #nme18 (@medienethik)  
Facebook: [www.facebook.com/NetzwerkMedienethik](http://www.facebook.com/NetzwerkMedienethik)

Die Jahrestagung des Netzwerks Medienethik wird organisiert in Kooperation mit der DGPUK-Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik und in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung, Tutzing.

## Netzwerk Medienethik und Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik

Das Netzwerk Medienethik ist eine Initiative von Einzelpersonen und Institutionen, die seit 1997 den medienkritischen Diskurs bündelt und vorantreibt.

Als offene Vernetzungs-Plattform und als freie Arbeitsgemeinschaft widmet sich das Netzwerk Medienethik der gesellschaftlich wichtigen Aufgabe, ethische Orientierung im Medienkontext zu liefern. Die Mitglieder des Netzwerkes sind in Wissenschaft und Medienpraxis beheimatet und beschäftigen sich mit Fragen der Ethik und Qualität in Medien und öffentlicher Kommunikation.

Eine herausgehobene Stellung im Netzwerk Medienethik hat die Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Sie ist 2001 aus dem Netzwerk erwachsen und die Jahrestagungen werden in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe geplant und vorbereitet.

Durch die Vernetzung von profunder Expertise aus Wissenschaft und Praxis, und durch die Mitgestaltung der öffentlichen Debatte über Qualitätssicherung von öffentlicher Kommunikation, leistet das Netzwerk Medienethik einen wertvollen Beitrag für eine freie und demokratische Gesellschaft.

Netzwerk Medienethik | Jahrestagung 2018

# Aufwachsen in digitalen Gesellschaften

Eine interdisziplinäre  
Tagung zu Ehren  
von Rüdiger Funiok

Zur Ethik  
mediatisierter  
Kindheit  
und Jugend

## 22.+ 23. Februar 2018

Hochschule  
für Philosophie  
in München



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.



**IHS** Hochschule für  
Philosophie  
München  
Stiftungslehrstuhl für Medienethik

— netz  
werk  
medien  
ethik —

Das Aufwachsen mit digitalen Medien ist ein Thema der Ethik. Die Tagung nimmt aktuelle Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung, Bildung und des Kinder- und Jugendmedienschutzes zum Anlass, ein neues Themenfeld für die Medienethik aufzubereiten.

Im Zentrum der Auseinandersetzung steht die Frage der Autonomie-Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die in digitalisierten Gesellschaften und Öffentlichkeiten heranwachsen. Damit werden Abwägungen zu ethischen und rechtlichen Schutzforderungen (z. B. im rechtlichen Jugendmedienschutz) relevant. Wie steht es mit den Ansätzen im Bildungssystem zur Förderung der Befähigungen und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen? Somit wird die Frage nach dem Aufwachsen in digitalen Gesellschaften als ethische Frage verstanden, die medien- und bildungspolitisch hoch relevant ist.

Die Tagung wird zu Ehren von Prof. Dr. em. Rüdiger Funiok SJ durchgeführt. Mit der Tagung ehren wir sein andauerndes Wirken für die Disziplin Medienethik, nicht zuletzt auch für die Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik und das Netzwerk Medienethik.

## Programm

### Vorab

21. Februar 2018

16:00–18:30 Treffen und Workshop (Pre-Conference) der Nachwuchsgruppe Medienethik

19:00 Get together (auch Nachwuchsgruppe)

### Tag 1

Fokus Praxis

22. Februar 2018

11:00–12:30 Sitzung Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik (Seminarraum 3)

ab 12:00 Ankommen und Kaffee

13:00–13:15 Begrüßung (Kerstin Liesem, Michael Schröder)

13:15–13:30 Rüdiger Funiok – Seine Verdienste für die Medienethik in Deutschland (Bernhard Debatin)

13:30–14:00 Einführung Ingrid Stapf (Erlangen/Berlin): Zwischen Selbstbestimmung, Fürsorge und Befähigung: Kinderrechte im Zeitalter mediatisierter Kindheit und Jugend  
Moderation: Larissa Krainer

14:00–14:15 Pause

14:15–15:45 Überwachung, Fürsorge und Bildung  
Vorträge und Diskussion, Moderation: Jessica Heesen

- **Dietmar Kammerer** (Marburg): Überwachung zwischen Fürsorge und Kontrolle. Anmerkungen zu einer theoretischen Diskussion
- **Dominik Merli** (Augsburg): IT-Sicherheit für Kinder und Jugendliche

15:45–16:30 Pause (mit Gelegenheit zu Impulsen aus dem Open Lab)

16:30–18:00 Wahrheit, Wirklichkeit und Virtuelle Wirklichkeit  
Vorträge und Diskussion, Moderation: Marlis Prinzing  
Perspektiven der Medienpädagogik und -kompetenz gegenüber der Vermittlungsperspektive

- **Mechthild Appelhoff** (Landesanstalt für Medien NRW): Digitale Welten als Herausforderung für die Medienpädagogik
- **Jana Petersen** (freie Autorin, u. a. Wired, taz, ZeitMagazin Online): Digitale Welten als Herausforderung an den Journalismus

18:00–18:30 Pause (mit Gelegenheit zu Impulsen aus dem Open Lab)

18:30–19:15 Gamification und Unterhaltung  
Impuls und Gespräch, Moderation: Alexander Filipović

- **Linda Breitlauch** (Hochschule Trier): Spielend lernen? Möglichkeiten von Computerspielen für Bildung und anspruchsvolle Unterhaltung (Arbeitstitel)

19:15–19:45 Preisverleihung »MedienSpiegel« und Empfang (verantwortet vom Verein zur Förderung der publizistischen Selbstkontrolle e.V.)

19:45–21:30 Empfang und einfaches Abendessen mit einer Dinner Speech zu Ehren von Rüdiger Funiok (Stefan Leifert, ZDF)

ab 21:30–23:00 Ausklang (»Königin 43«)

### Tag 2

Fokus Wissenschaft

23. Februar 2018

ab 8:45 Kaffee

ab 9:00 Tagungsbeginn und Begrüßung

9:15 Plenumsvortrag

Matthias Rath (Ludwigsburg/Düsseldorf): Aufwachsen in digitalen Gesellschaften als Thema der Medienethik und der Medienpädagogik. Impulse aus dem Werk von Rüdiger Funiok

10:15–10:45 Pause

10:45–12:30 Parallele Panels  
je 20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Diskussion

### Panel 1

Moderation: Nina Köberer (Hörsaal)

- **Eike Buhr**: Herausforderungen für die Identitätsbildung von Heranwachsenden im virtuellen Raum
- **Kerstin Liesem**: Auswirkungen der Vernetzung auf die Kommunikation von Jugendlichen: Ethische Herausforderungen für Institutionen der Bildung und Ausbildung
- **Patrick Maisenhölder**: Die Voraussetzungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Probleme der möglichen Nutzungsweisen digitaler Spiele in (medien-)pädagogischen Kontexten am Beispiel des Ethikunterrichts

### Panel 2

Moderation: Ingrid Stapf (Seminarraum 3)

- **Thomas Grote**: Gamification – eine Betrachtung aus ethischer Perspektive
- **Florian Heusinger von Waldegge**: »Autonomie und Online-Gaming« //Online-Gaming und Autonomieverlust – Lässt sich das Suchtmodell auf das exzessive Spielen von Internetspielen übertragen
- **Claudia Paganini**: Quelle der Kreativität oder unnützer Müßiggang? Vom Spielen in der Philosophie zum Online-Gaming in der Medienethik

### Panel 3

Moderation: Matthias Rath (Aula)

- **Kathrin Häring/Thomas Nohr**: Regulierung des Datenschutzes für Kinder- und Jugendliche – Was leisten europäische und US-amerikanische Datenschutzbestimmungen vor dem Hintergrund einer normativen Grundbestimmung?
- **Christoph Schickhardt**: Das Recht von Kindern auf Privatsphäre
- **Larissa Krainer**: Mediatisierte Kindheit und Jugend als Gegenstand von Bild- und Wortwitzen

12:30–13:30 Pause, zeitgleich FPS-Versammlung

13:30–14:40 Plenumsvorträge  
je 20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Diskussion  
Moderation: Petra Grimm (Aula)

- **Christopher Koska**: Digitale Bildungsidentität. Zum Recht auf Transparenz und Erklärung
- **André Weßel**: Ethik und Games. Eine kritische Betrachtung der Bildungspotenziale digitaler Spiele und ihrer Möglichkeiten zur Reflexion moralischen Handelns

14:45–15:00 Ende und Feedback, Termin und Thema nächster Jahrestagung